

PARAT 98E®

Epoxidharzgrundierung/Feuchtigkeitssperre

Anwendungsbereich

Lösemittelfreie Zweikomponenten-Grundierung für Beton, Zement-, Calciumsulfat-, Steinholz- und Magnesia-Estrich u.a.m. bei zu erwartender hoher Beanspruchung. Zur Absperrung von kapillaraufsteigender Feuchtigkeit oder Restfeuchte bis max. 4,5 CM-% auf Zementestrichen oder Betonböden. Nicht geeignet zur Absperrung von kapillaraufsteigender Feuchtigkeit bei Calciumsulfat- und Magnesia-Estrichen.

Eigenschaften

- lösemittelfrei
- roll- und spachtelfähig
- hohe Haftfestigkeit

Technische Angaben

Basis:	Epoxidharz
Farbe:	Komponente A: transparent Komponente B: gelblich Mischfarbe: gelblich
Viskosität:	roll- und streichfähig
Spez. Gewicht:	1,1 g/cm ³
Mischungsverhältnis:	Komp. A : B = 2 : 1 Gew.-Teile
Topfzeit:	ca. 30 Min. bei + 20° C, höhere Temperaturen können diese Zeit deutlich verkürzen
Verarbeitungstemperatur:	am besten zwischen + 18 ° und + 25 °C; nicht unter + 15 °C Material- und Untergrundtemperatur
Auftrag:	Lammfellrolle oder Zahnspachtel Zahnform A 1
Verbrauch:	als Grundierung: Verbrauch: 200 - 300 g/m ² als Feuchtigkeitssperre: Verbrauch: Ca. 500 g/m ²
Begehrbar:	frühestens nach 16 Stunden, je nach Untergrund und Raumklima
Belastbar:	frühestens nach 24 Std., je nach Untergrund und Raumklima
Eignung bei Stuhlrollenbelastung:	ja (Rollen nach DIN EN 12529)
Eignung auf Fußbodenheizung:	ja - entsprechende Merkblätter und ergänzende Hinweise des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes beachten.
GISCODE:	RE 1
GefStoffV:	Komp. A: Xi „Reizend“; „Umweltgefährlich“. Enthält Epoxidharz Komp. B: C „Ätzend“; „enthält Isophorondiamin, Benzylalkohol, M-Xylylendiamin, Phenol“
Ausgehärtetes Material:	entfällt

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt und auf den Gebinden beachten.

Reinigungsmittel

Vor der Durchhärtung: mit Verdünner

Lagerung

12 Monate lagerfähig.

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muss entsprechend den Forderungen der DIN 18365 eben, dauertrocken, sauber, rissefrei, zug- und druckfest sein. Der Untergrund muss gemäß geltenden Vorschriften gegen von unten drückendes Wasser isoliert sein. Calciumsulfatestrich und Calciumsulfatfließestriche mechanisch vorbehandeln (CA bürsten, CAF anschleifen) und gründlich absaugen. Vorschriften der Estrichhersteller beachten. Grundierungen, Haftbrücken und Vorstriche sind nicht in der Lage, nicht normgerechte Untergründe „verlegereif“ zu machen. Sie dienen vielmehr dazu, in Verbindung mit geeigneten Materialien optimale Verarbeitungsergebnisse zu erzielen.

Verarbeitung

Harz- und Härterkomponente sind in den Originalgebinden im richtigen Mischungsverhältnis aufeinander abgestimmt. B-Komponente (kleiner Eimer) vollständig der A-Komponente (großer Eimer) zusetzen und gründlich mischen – am besten mit einer entsprechend ausgerüsteten Handbohrmaschine – bis eine gleichmäßige Farbe vorhanden ist. Der Auftrag erfolgt jeweils mit einem Zahnpachtel oder einer lösemittelbeständigen Lammfellrolle. Beim Spachtelauftrag sollte in jedem Fall mit einer Walze nachgerollt werden, um eine optimale Untergrundbenetzung und einen Porenschluß zu gewährleisten.

Grundierung

PARAT 98E® wird innerhalb der Topfzeit gleichmäßig auf den Untergrund aufgetragen, dabei Pfützenbildung vermeiden. Anschließend die Oberfläche mit trockenem Quarzsand (Körnung 0–0,5), z.B. Quarzsand gleichmäßig abstreuen, um für nachfolgende Spachtelarbeiten einen griffigen Untergrund zu schaffen.

Feuchtigkeitssperre

Als Feuchtigkeitssperre muß PARAT 98E® zweimal aufgetragen werden. Nach dem ersten Auftrag ist eine Zwischentrocknung von 2 bis max. 24 Stunden erforderlich. Anschließend erfolgt der zweite Auftrag quer zur Auftragsrichtung des ersten Auftrages. Danach die Oberfläche des zweiten Auftrags mit trockenem Quarzsand (Körnung 0 - 0,5) gleichmäßig abstreuen. Überschüssigen Quarzsand – frühestens 16 bis 24 Stunden nach dem Auftrag der Grundierung bzw. Feuchtigkeitssperre absaugen.

Liefergebinde

5,33 kg Eimer Komp. A	30 Stück pro Palette
2, 67 kg Eimer Komp. B	30 Stück pro Palette

Technische Änderungen vorbehalten!

Mit Erscheinen des Merkblattes verlieren vorherige Merkblätter ihre Gültigkeit. Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verbrauchers. Sie können aber nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Anwendung/Durchführung keinen Einfluss haben und die im Einzelfall gegebenen Bedingungen nicht kennen. Auf alle Fälle empfiehlt sich ein praktischer Vorabversuch. Sich aus diesem Merkblatt eventuell ergebende Schadensersatzansprüche werden grundsätzlich ausgeschlossen.